

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Hans-Josef Bracht (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Einnahmeausfälle beim Projekt „ring°werk“ am Nürburgring

Die **Kleine Anfrage 2429** vom 11. September 2009 hat folgenden Wortlaut:

In Beantwortung meiner Kleinen Anfrage 2378 (Drucksache 15/3758) hat die Landesregierung den „Umsatzausfall“ im Jahr 2009 „aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme“ im Bereich des ring°werks mit voraussichtlich 600 000 € beziffert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Mit wie vielen zahlenden Besuchern für die Monate Juli bis Dezember 2009 wurde bei der Konzeption des ring°werks kalkuliert?
2. Wie viele zahlende Besucher wurden seit Eröffnung des neuen Nürburgrings am 9. Juli 2009 bis heute im ring°werk verzeichnet und wie ist die Prognose bis zum Jahresende gegliedert nach Monaten?
3. Wie hoch sind ggf. die Einnahmeeinbußen aufgrund der Differenzen der Besucherzahlen aus Frage 1 und 2?
4. Von wann bis wann gilt die Halbierung des Eintrittspreises für das ring°werk aufgrund der Verzögerung der vollständigen Inbetriebnahme und wie hoch sind die diesbezüglichen Einnahmeeinbußen?
5. Von wann bis wann gilt die „BamS-Aktion“, bei der jeder Besucher eine bis Ende 2010 befristete Freikarte erhält, und was kostet diese Aktion?
6. Wie gliedern sich die in der o. a. Antwort der Landesregierung genannten 600 000 € im Einzelnen auf?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Oktober 2009 wie folgt beantwortet:

Nach Auskunft der Nürburgring GmbH beantworte ich die vorgenannte Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Bei der Konzeption des ring°werks wurde mit Stand vom März 2009 für den Zeitraum Juli bis Dezember 2009 mit rund 280 000 Besuchern gerechnet. Nachdem das ring°werk entgegen den ursprünglichen Planungen erst zum 15. August 2009 eröffnet und somit die Ferienzeit als Hauptsaison nicht genutzt werden konnte, erwartet die Nürburgring GmbH bei der aktuellen Kalkulation bis zum Jahresende 2009 rund 100 000 Besucher. Ursächlich für die Reduktion der erwarteten Besucherzahlen sei zudem der bisherige Ausfall des ring°racers.

Zu Frage 2:

Seit Eröffnung des ring°werks am 15. August 2009 konnte das ring°werk mehr als 25 300 zahlende Besucher verzeichnen. Die nach Auffassung der Nürburgring GmbH zu erwartenden rund 100 000 Besucher im Jahr 2009 verteilen sich wie folgt:

August:	12 813
September:	12 500
Oktober:	37 000
November:	10 500
Dezember:	27 200

b. w.

Die hohen Besucherprognosen in den Monaten Oktober und Dezember beruhen auf mehreren Sonderveranstaltungen auf dem Nürburgring.

Zu Frage 3:

Die bis zum Jahresende voraussichtlich eintretenden Einnahmeeinbußen resultieren aus der verspäteten Eröffnung des ring^owerks und dem um 50 % reduzierten Eintrittspreis aufgrund der nicht rechtzeitig fertig gestellten Attraktionen. Die Einnahmeeinbußen werden derzeit für den genannten Zeitraum, wie bereits mit Beantwortung der Kleinen Anfrage 2420^{*)} ausgeführt, mit rund 600 000 € kalkuliert. Wie darin ebenfalls dargelegt behält sich die Nürburgring GmbH alle rechtlichen Schritte vor.

Zu Frage 4:

Die Halbierung der Eintrittspreise galt bis einschließlich 25. September 2009. Die hieraus entstehenden Mindereinnahmen sind bereits in der zu Frage 3 genannten Summe enthalten und betragen voraussichtlich rund 170 000 €.

Zu Frage 5:

Eine solche Aktion der BamS ist der Nürburgring GmbH nicht bekannt. Ab dem 26. September 2009 gelten die normalen Eintrittspreise. Aufgrund des Ausfalls und bis zur Inbetriebnahme des ring^oracers bietet die Nürburgring GmbH aber jedem zahlenden Besucher des ring^owerks als Kompensation eine personalisierte, kostenlose Eintrittskarte für einen erneuten Besuch an, die bis zum 31. Dezember 2010 eingelöst werden kann. Damit verbunden ist die Erwartung, dass durch einen zusätzlichen Besuch unabhängig vom Eintrittspreis weitere Umsätze, z. B. im gastronomischen Bereich, generiert werden können.

Zu Frage 6:

Die genannten erwarteten Einnahmeausfälle von 600 000 € gliedern sich voraussichtlich wie folgt auf:

- Halbierung des Eintrittspreises	170 000 €
- geringerer Pro-Kopf-Umsatz vor Ort (Gastronomie, Merchandising etc.)	120 000 €
- korrigierte Besucherzahlen wegen verspäteter Eröffnung	310 000 €.

Hendrik Hering
Staatsminister

^{*)} Hinweis der Landtagsverwaltung:
vgl. Drucksache 15/3822.